

schließend einige andere Texte⁷³. Hs. V bietet im wesentlichen Wulfstans Sammlung von Alcuin-Briefen. Hs. B enthält von den hier zur Debatte stehenden Texten auf fol. 3^r–5^r Ghaerbald (= Capitula a sacerdotibus proposita, Nr. 11) und auf fol. 1^r^v, 1^r–3^r, 5^r–14^v das Poenitentiale Ecgberti (Nr. 10 u. 14a). Hs. R hat die Excerptiones Ps.-Ecgberti (Nr. 1), fol. 184^r–192^r; unidentified Canones, fol. 192^v–195^v; das Poenitentiale Ecgberti (Nr. 10 u. 14a), fol. 196^r–197^v; und Ghaerbald (Nr. 11), fol. 198^r^v, müßte insofern also auch in die Betrachtung von Wulfstans Handbuch miteinbezogen werden⁷⁴. Möglicherweise steht sie sogar der Kerngruppe nahe.

Die Pariser Handschrift (P) entstand als einzige von den hier besprochenen auf dem Kontinent und schon vor Wulfstans Zeit. Deshalb glaubt Aronstam, Wulfstans Handbuch sei gar nicht von Wulfstan zusammengestellt, sondern schon älter, auf dem Kontinent entstanden und von Wulfstan nur übernommen⁷⁵. Dem wäre zunächst entgegenzuhalten, daß P (oder eine damit verwandte Hs.) ja eine der kontinentalen Quellen für Wulfstans Handbuch gewesen sein könnte. Darüber hinaus hat bereits L. Bieler darauf hingewiesen, daß P größtenteils eine andere Sammlung von Texten enthält als C (was für D dann genauso gilt)⁷⁶. Immerhin hat P mit CD gemeinsam: 1. Die Canones Wallici [A] (Nr. 7), in P, S. 160–164; 2. Das Poenitentiale Ecgberti (Nr. 10 u. 14a), in P, S. 351–355; 3. Das erste Kapitular Theodulfs (Nr. 23), in P, S. 343–350; 4. Die Collectio Dionysio-Hadriana (nur in C, S. 199–207 = P, S. 183–264); 5. Gregors d. Gr. Libellus Responsionum (nur in D, Nr. 38 = P, S. 266–273). Der Theodulf-Text und die Canones Wallici von CD gehen, wie oben Abschnitt III b u. f gesagt, jedoch nicht auf P zurück. Der Auszug aus Gregors Libellus Responsionum in D geht möglicherweise nicht auf Wulfstans Sammlung zurück, sondern ist vielleicht ein späterer Einschub

⁷³) Die Hss. CJSOS haben ferner verschiedene altengl. Beicht- und Bußtexte gemeinsam: siehe Cameron, List, Nr. B. 11. 1–5; B. 13. 2–3 u. 16, und die dort genannten Editionen.

⁷⁴) Außerdem hat Hs. R auf fol. 173 (also in dem Teil französischer Herkunft?) einen *Ordo librorum qui in aeclesia Romana leguntur. In primis in LXX^a ponunt Eptaticum* ..., der möglicherweise mit demjenigen in Hs. O, S. 213, identisch ist (vgl. Fehr, Hirtenbriefe, S. 234), und daran anschließend Auszüge aus (Ps.–?) Amalar (fol. 173–183). Das Poenitentiale Ecgberti ist in R allerdings offenbar nur teilweise überliefert.

⁷⁵) Aronstam, S. 11f. u. 149 Anm. 48; Aronstam, Bulletin of Medieval Canon Law, N.S. 5 (1975) S. 118.

⁷⁶) Bieler, The Irish Penitentials, S. 20–24, bes. 21; vgl. Sauer, Theodulfi Capitula, S. 62–65.